

One Piece - Der verhasste Tag

Von Chosha-san

Kapitel 4: Neues Ziel

"Und? Wo warst du und was hast du gemacht?", fragte Akira neugierig ihre Schwester. "Lass mich doch erst mal Luft holen", meinte Robin die versuchte aus der starken Umarmung ihrer Schwester zu kommen.

"Ich....ich... hab... Also wir gehen bald weg von hier", sagte Robin. "Und wohin?", fragte Akira. "Nach Alabasta. Wir gehen dort zu einer Geheimorganisation namens Baroque Firma.", erklärte sie. Dann sah Robin wie ihre Schwester auf den Boden starrte. Robin rückte sich näher an ihr und nahm sie in den Arm. "Ich weiß das du sicher jetzt schon die Baroque Firma hasst, aber diesmal ist es was anderes." "Was denn?", fragte Akira etwas verärgert. "Zum einen wird er uns helfen das Poneglyph zu finden. Und zum anderen bekommen wir endlich das, wonach wir uns immer gesehnt haben." Akira sah sie fragend an. "Du meinst du nicht etwa.... Zuflucht und Schutz?" Robin nickte lächelnd. "Er ist einer der 7 Samuraie. Verstehst du? Wir müssen uns nicht mehr vor der Marine verstecken, dann sind wir endlich freie Menschen." "Nein", sagte Akira. "Frei sind wir erst, wenn wir uns auch so fühlen." Sie sah die untergehende Sonne. "Aber ich weiß was du meinst. Und wenn er uns wirklich Schutz gibt, dann nehme ich es sogar in Kauf mit jemanden wie ihn zusammen zu arbeiten."

"Das heißt... du bist einverstanden?", fragte Robin. Akira nickte.

Robin & Akira saßen in einen Zug. Er sollte sie zum Meer bringen. Während Robin in einen der Wagons saß, war Akira am Wagonende um dort frische Luft zu schnappen. Verträumt blickte sie zum Horizont. Eine Hand auf ihrer Schulter riss sie aus ihren Gedanken. "Na alles gut bei dir?", fragte ihre große Schwester. "Die angesprochene nickte. "Du Robin?"

"Mmmhhh?"

"Kann ich dich mal was fragen?"

"Klar. Was gibt's denn?"

"Wie...wie ist es...für dich sich geborgen zu fühlen?"

"Mmmhhhh mal nachdenken. Ich habe mich bis jetzt auch nur 2 mal richtig geborgen gefühlt. Und zwar als unsere Mutter mich in den Arm nahm. Es war ein schönes

Gefühl. Man vergisst alles um sich herum und möchte diesen Augenblick einfach nur genießen."

"Und wie ist es ein festes und sicheres Dach über dem Kopf zu haben?"

"Du stellst aber heute viele Fragen. Also ein festes Dach über'm Kopf, ja? Ich hatte mal eins bei unseren Verwandten. Schön war es nicht gerade. Aber ich glaube, wenn man sich mit jemanden ein zu Hause teilt, den man auch mag, muss das auch was schönes sein."

"Weist du, wann ich mich geborgen fühle?" , sagte Akira nach einiger Zeit. "Wann denn?", fragte ihre Schwester neugierig. Akira drehte sich um und sah in Robins Augen. "Wenn du mich in den Arm nimmst", sagte diese.

Robin nahm sie in den Arm. "Ich hab dich lieb", sagte Akira leise, damit nur Robin das hören konnte. "Ich hab dich auch lieb", sagte sie und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Vor ihnen sahen sie nun das Meer. Es würde also nur noch eine Stunde dauern, bis sie den Hafen erreichten.

Die beiden Schwestern hielten sich nun an das Geländer des Zuges fest, da dieser Anfang zu rütteln. Ihre langen Haare wehten durch den Wind. Solche ruhigen und schönen Momente liebte Robin und sie war sich sicher: Akira liebte sie auch. Noch einmal nahm sie sie in den Arm. "Über was denkst du nach?", fragte sie ihre kleine Schwester. "Ich ich.. kann nicht glauben das wir bald in Sicherheit leben werden." "Ich auch nicht." "Robin?", Akira sah sie fragend an. "Glaubst du das ich in der Baroque Firma auch andere Aufgaben bekomme, als immer nur zu kochen?"

"Also laut diesem Plan geht morgen ein Schiff nach Alabasta", sagte Robin. Sie und Akira saßen auf einer Bank am Hafen. "Bis wann müssen wir denn in Alabasta sein?", fragte Akira. "In 7 Wochen müssen wir in Rainbase sein. Die fahrt mit dem Schiff dauert 4 Wochen. Wir haben also in Alabasta noch drei Wochen Zeit. Wieso fragst du?" "Weil.... also wenn wir noch so viel Zeit haben, kann ich doch wieder zu Doc, oder? Immerhin sind schon wieder 6 Monate um." "Und wann willst du dort hin?", fragte Robin. "Ich dachte, wenn du auf dem Schiff bist, kann ich doch zur Insel fliegen." "Fliegen?! Ich weiß zwar, dass du eine großartige Hexe bist, aber meinst du nicht, das die Strecke etwas zu weit ist?" "Wieso denn? Ich hab das doch auch letztes Jahr geschafft. Glaub mir, ich bin viel besser im Besenreiten geworden." "Wenn du meinst", sagte Robin. "Aber pass auf dich auf."